

**Gesamt-Verbundprojektleitung:**

prospektiv Gesellschaft für betriebliche Zukunftsgestaltungen mbH  
Dr. Thomas Langhoff  
Friedensplatz 6, 44135 Dortmund

**Kontakt:**

Ina Krietsch  
Tel.: 0231 / 556976 - 0  
Fax: 0231 / 556976 - 30  
krietsch@prospektiv-do.de  
www.prospektiv.de

**Teilprojekt Produktion**

**Koordination:**

bsb GmbH Köln, Kai Beutler  
Kontakt: Tel.: 0221 / 390 85 82  
kai.beutler@bsb-seite.de  
www.bsb-seite.de

**Forschungspartner:**

prospektiv GmbH Dortmund  
MA&T Sell & Partner GmbH Würselen  
FBU Köln - Rolf Satzer  
WA Leibniz Universität Hannover

**Modellbetriebe Produktion**

Lemken GmbH und Co. KG Alpen  
Bombardier Transportation GmbH  
Mannheim  
MTU / Tognum Friedrichshafen  
ArcelorMittal Eisenhüttenstadt  
IAG/Magnum GmbH Osnabrück  
Pfeifer & Langen KG Köln  
Bahlsen GmbH & Co. KG Berlin  
Continental AG Hannover  
+ 8 weitere Modellbetriebe

**Transferpartner**

Wirtschaftsvereinigung Stahl Düsseldorf  
IGM Vorstand Frankfurt a. Main  
IGM Bezirk NRW Düsseldorf  
IGM Bezirk Baden-Württemberg  
MMBG Düsseldorf  
BG Feinmechanik, Elektrotechnik u.  
Textil Köln  
IG BCE Hannover

**Referenzbetrieb der Zeitarbeit:**  
start GmbH Duisburg

**Transsektorale Transferpartner:**

BFSI Velbert  
DGB Bundesvorstand Berlin  
LIGA NRW Düsseldorf

Weitere Informationen finden Sie unter [www.grazil.net](http://www.grazil.net)

**Evaluation:**

inifes Internationales Institut für  
empirische Sozialökonomie gGmbH  
Stadtbergen  
Kontakt: Tatjana Fuchs  
Tel.: 0821 / 2436940  
fuchs@inifes.de  
www.inifes.de

**Teilprojekt Dienstleistung**

**Koordination/Forschungspartner:**

Friedrich-Schiller-Universität Jena,  
Dr. Ulrich Brinkmann  
Kontakt:  
Karina Becker; Tel.: 03641 / 945527  
karina.becker@uni-jena.de  
www.soziologie.uni-jena.de

**Modellbetriebe**

Charité Berlin  
Klinikum J.W. Goethe-Universität  
Frankfurt a. M.  
Awista GmbH Düsseldorf  
Verlagsgruppe Weltbild GmbH  
Augsburg  
NWZ VerlagsGmbH & Co. KG Olden-  
burg (BR-Projekt)  
Presse-Druck- u. Verlags-GmbH,  
Verlag der Augsburger Allgemeinen  
Zeitung  
Real SB-Warenhaus GmbH/  
Globus Handelshof GmbH & Co. KG  
Kaiserslautern  
H&M-Logistik GmbH & Co. KG Groß-  
ostheim (BR-Projekt)  
Schnellecke Sachsen GmbH NL Leipzig  
Schnellecke Sachsen GmbH NL  
Chemnitz  
DPD Mörsdorf  
+ 1 weiterer Modellbetrieb

**Transferpartner**

ver.di Berlin  
DPV Hamburg

**Referenzbetrieb der Zeitarbeit:**  
Permento GmbH Augsburg

vdgab Düsseldorf  
TLAtV Suhl  
Wirtschaftsförderung Hannover

## Zum Modellprogramm

Seit dem Jahr 1993 verfolgt das Bundesministerium für Arbeit und Soziales mit dem „Programm zur Förderung von Modellvorhaben zur Bekämpfung arbeitsbedingter Erkrankungen“ das Ziel, arbeitsbedingte Gesundheitsgefahren und Erkrankungen zu reduzieren und die Gesundheit und Sicherheit der Beschäftigten zu erhalten.

Insbesondere kleine und mittlere Betriebe in Produktion, Handwerk und im Dienstleistungssektor sollen praktische Unterstützung bei der Umsetzung des Arbeitsschutzes erhalten und leicht verständliche Handlungshilfen zur Verfügung gestellt bekommen. Seitdem werden jährlich unterschiedliche Förderschwerpunkte formuliert und Projekte gefördert, deren Projektlaufzeit in der Regel drei Jahre beträgt.

Ziel des in 2008 ausgeschriebenen Förderschwerpunktes „Zeitarbeit - neue Herausforderungen für den Arbeits- und Gesundheitsschutz“ ist der Erhalt und die Förderung der Beschäftigungsfähigkeit sowie die Optimierung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes von Zeitarbeitnehmer/-innen. Im Rahmen des Förderschwerpunktes werden im Zeitraum von August 2008 bis Juli 2011 zwei Modellvorhaben gefördert:

- 1. GRAZIL:** Gestaltung, Umsetzung und Transfer von Instrumenten zum Ressourcenmanagement und zum Arbeitsschutz im Rahmen eines zielgruppenbezogenen Ansatzes für Leiharbeitnehmer in Entleihunternehmen (prospektiv Gesellschaft für betriebliche Zukunftsgestaltungen mbH)
- 2. GEZA:** Gesunde Zeitarbeit - Arbeits- und Gesundheitsschutz mit System. Entwicklung und Erprobung eines integrierten Gesundheitsmanagements für die Zeitarbeitsbranche (Manpower GmbH & Co. KG Personaldienstleistungen)  
[www.gesunde-zeitarbeit.de](http://www.gesunde-zeitarbeit.de)

Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin  
Andrea Lohmann-Haislah / Ulrike Rösler  
Nöldnerstraße 40-42  
10317 Berlin  
Tel.: 030 51548 - 4218 / - 4506  
Fax: 030 51548 - 4211  
modellprogramm@baua.bund.de  
[www.baua.de/modellprogramm](http://www.baua.de/modellprogramm)



## Gestaltung, Umsetzung und Transfer von Instrumenten zum Ressourcenmanagement und zum Arbeitsschutz im Rahmen eines zielgruppenbezogenen Ansatzes für Leiharbeitnehmer in Entleihunternehmen

Modellprogramm zur Bekämpfung arbeitsbedingter Erkrankungen: Förderschwerpunkt 2008 „Zeitarbeit - neue Herausforderungen für den Arbeits- und Gesundheitsschutz“



gefördert vom:

fachlich begleitet durch:

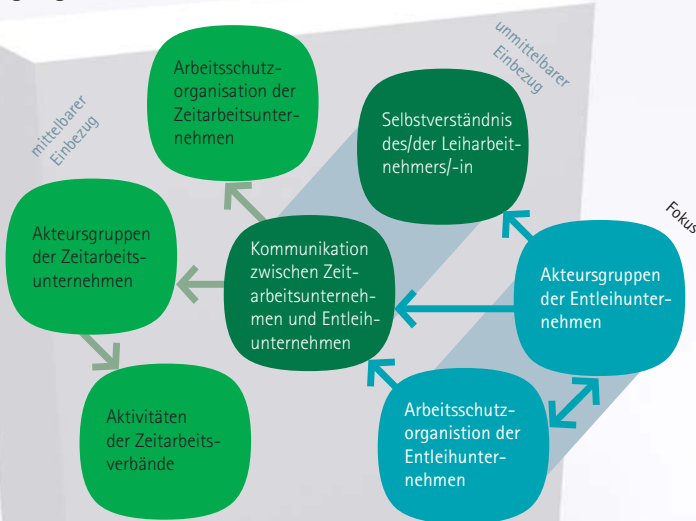


## Gestaltungslösungen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz in der Leiharbeit

Die Leiharbeitsbranche „boomt“. Die Zuwachsraten der letzten Jahre in dieser Branche zeigen deutlich, dass für viele Beschäftigte Zeitarbeit zur Normalität geworden ist. Nach wie vor gibt es aber eine Reihe von gravierenden Unterschieden zwischen der Leiharbeit und dem Normalarbeitsverhältnis.

Auffällig ist dies insbesondere im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz: Leiharbeitnehmer/-innen sind u. a. aufgrund kurzzyklischer und proportional häufiger Einsätze im Produktions- und Hilfssektor an wechselnden Arbeitsplätzen verstärkt der Gefahr von Arbeitsunfällen ausgesetzt, oft fehlen auch die vorgeschriebenen Unterweisungen.

Hinzu kommen Aspekte wie Niedriglohn oder das Auseinanderklaffen von tatsächlichem und gewünschtem Beschäftigungsstatus.



Insgesamt führen die Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen von Leiharbeitnehmer/-innen zu einem vergleichsweise erhöhten Gefährdungs- und Belastungspotenzial. Alles deutet darauf hin, dass sich die Kombination aus physischen und psychischen Belastungen beim Arbeitseinsatz vorwiegend in seelisch-körperlichen Fehlbeanspruchungen äußert.

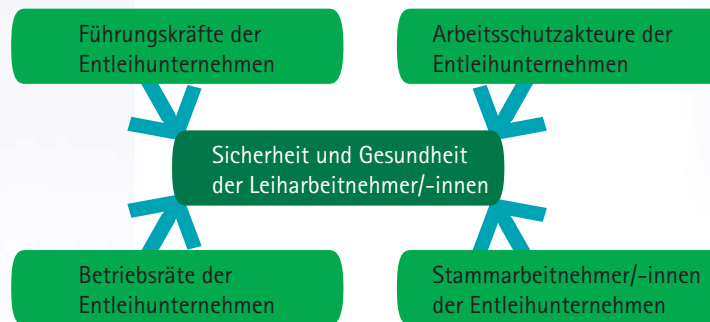
## Arbeitsschwerpunkt

An diesem Punkt setzt **GRAziL** an: In den Entleihunternehmen, dem Ort des Arbeitseinsatzes, sollen insbesondere die Gesundheitsressourcen für Leiharbeitnehmer/-innen gefördert und gestärkt werden.

## Vorgehensweise im Projekt

Dabei steht ein zielgruppenorientiertes Vorgehen und das Einbeziehen aller relevanten betrieblichen Akteursgruppen in den Entleihunternehmen im Vordergrund.

In und mit Modellbetrieben aus dem Produktions- und Dienstleistungssektor werden praxistaugliche Werkzeuge und Gestaltungsbausteine gemeinsam entwickelt und erprobt.



Die Modellbetriebe des Produktionssektors entstammen der Maschinenbau-, Metallverarbeitungs-, Chemie- sowie der Nahrungs- u. Genussmittelbranche. In den Sektor Dienstleistung werden Modellbetriebe aus den Branchen soziale (z. B. Pflege), konsumbezogene (z. B. Warenhaus) und distributive (z. B. Paketdienst) Dienstleistungen eingebunden.

**GRAziL**

## Transfer

Für die Übertragbarkeit und die Nachhaltigkeit der Projektergebnisse ist der Transfer wichtiger Bestandteil des Projektes.

Durch die Einbeziehung strategischer Transferpartner wie Berufsgenossenschaften, Gewerkschaften, Berufsverbände u. a. Multiplikatoren/-innen werden die Ergebnisse des Projektes weiter vermittelt und der Wissenstransfer zum Thema Arbeits- und Gesundheitsschutz bei der Leiharbeit gefördert.



## Produkte von GRAziL:

Ausgewählte Beispiele für die Zielgruppen:

- 1. Führungskräfte**  
Führungskräfte trainings zum gesundheitsgerechten Führen von Leiharbeitnehmern/-innen
- 2. Betriebsräte**  
Baustein zum „Arbeits- und Gesundheitsschutz für Betriebsvereinbarung Leiharbeit“
- 3. Arbeitsschutzakteure**  
Organisation und Umsetzung von Gefährdungsbeurteilungen mit zeitarbeitskritischen Gefährdungen und Belastungen
- 4. Leih- und Stammarbeitnehmer/-innen**  
Betriebliches Kommunikations-Integrationskonzept zur Gleichstellung von Stamm- und Leiharbeitnehmern/-innen